Mit Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 3 — Leipzig, Donnerstag den 4. Januar 1940 — 107. Jahrgang

Soeben erschien:

Hinter dem Ladentisch

Leitfaden der Verkaufspraxis in Bild und Wort von **W. H. Tümena**
2. Auflage. 52 Seiten, 22 Bilder. Preis kartoniert 1.25 RM

Jeder Verkäufer, ganz gleich, hinter welchem Ladentisch er steht, müßte das Buch lesen und studieren. Aus dem Fenster wird sich das Buch (mit Reklamestreifen) gut verkaufen. (Z)

VERLAG WILHELM DIEBENER / LEIPZIG

Großdeutsches Leihbüchereiblatt

Mitteilungsblatt der Reichsschrifttumskammer für den Deutschen Leihbuchhandel

Heft 1 des Jahrganges 1940 erscheint am 15. Januar.

Jedes Heft enthält ausführliche Besprechungen der für die Leihbücherei geeigneten Neuerscheinungen.

(Z) (Z)

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Soeben erscheint: **Wichtig für Bürgermeister und Gemeindebeamte**

Haushaltsrechnung und -plan in verbundener Form.

Dargestellt am Beispiele der Gruppik von **Robert Friedel,** Direktor des Rechnungsprüfungsamtes der Reichsmessestadt Leipzig. 1940. 79 Seiten und Tabellen. RM 2.80.

Das Werk bildet Heft 2 von:

Gegenwartsfragen der Deutschen Gemeinde

Herausgegeben von Dr. rer. pol. **Felix Boesler,** Professor an der Universität Jena und Dr. jur. **Johannes Köhler,** Kämmerer der Reichsmessestadt Leipzig

Jeder Band einzeln erhältlich.

Zur Fortsetzung erschienen:

Ergänzungsblätter zu Köhler · Das Gemeindefinanzwesen

3. Lieferung zur 1. Auflage / 2. Lieferung zur 2. Auflage / 33 Blatt in Schutzhülle. Juli-August 1939. RM 2.—.
Die Ergänzungsblätter erhielten alle Abnehmer des Hauptwerkes zur Fortsetzung.

Soeben erscheint:

Das Buch Ruth

übersetzt und erklärt von Prof. D. Dr. **W. Rudolph.** 1939. 52 S. RM 2.50

Dieses Werk bildet Band XVI[2] vom

Kommentar zum Alten Testament

herausgegeben von Geh. Konf.-Rat Prof. D. Dr. **E. Sellin,** Berlin.

AD 18 52

(Z) [Z]

A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung / Leipzig

AD 18 52

Meisterschule
für das graphische Gewerbe
zu Leipzig

in Lehrgemeinschaft mit dem Photomechanischen Institut der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe

Besondere Ausbildung
für Angehörige des Verlagsgewerbes
in abgekürzten Studiengängen

Semesterbeginn: 1. März und 1. Oktober
Direktor: Professor C. Blecher
Lehrprospekt kostenlos vom Schul-Sekretariat,
Leipzig C1, Hospitalstraße 9

Die Titelseite
(erste Umschlagseite)
des Börsenblattes
kostet nur 105 RM

Sie ist in nächster Zeit noch am 13., 15., 16., 18., 22 und 23. Januar frei.
Vorbestellungen erbeten.

*

Verlag des Börsenblattes
für den Deutschen Buchhandel
Leipzig C 1

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuch des Deutschen Buchhandels.

27. Dez. 1939—2. Jan. 1940. Vorhergehende Liste 1939, Nr. 300/301.

○ Budde, Robert, Ländlicher Verlag, Berlin-Tempelhof, Manfred v. Richthofen-Str. 146. — Gegr. 1929. (⊶ 662135. — ☞ 57851.) [Dieser Eintrag ist auf Seite 91 des Adreßbuches einzufügen.]

⊛ Franziskus-Druckerei G. m. b. H., Werl (Kr. Soest). Geschäftsf. ⊛ Peter Albers verstorben.

† Galle, Franz, Sömmerda, Adolf-Hitler-Str. 47. Zeitschr.-Vertrieb u. Leihb. — Gegr. 1/I. 1931. (⊶ 390. — ⓜ Sömmerdaer Bank.) Leipziger Komm.: w. Maier.

⊛ Giesecke & Devrient Aktiengesellschaft, Leipzig u. Berlin. Dr. Armin Würfel wurde Ges.-Prokura erteilt.

⊛ Gruyter & Co., Walter de, Berlin W 35 und Leipzig C 1. ⊛ Dr. Burkhard Meier als pers. haft. Gesellschafter ausgeschieden. Dr. Wolfgang von Staa trat als weiterer pers. haft. Gesellsch. ein.

Junk Verlag für Naturwissenschaften, Dr. W., Haag (Holland). Leipziger Komm.: Fleischer.

○ Kämmerer Verlag, Robert, Düsseldorf. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

* »Libertas« Verlagsges. m. b. H., Lodsch, wurde im Adreßbuch gestrichen, da die Abt. Buch- u. Zeitschriftenvertrieb aufgelöst wurde.

⊛ Meinhold & Söhne G. m. b. H., C. C., Dresden A 1. Die Verlagsabteilung wurde abgetrennt und firmiert jetzt:

⊛ Meinhold Verlagsgesellschaft, Dresden A 1, × Zinzendorfstr. 31. Verlagsanst. Inh.: Eine Kom.-Ges. Pers. haft. Gesellsch.: ⊛ Dipl.-Ing. Hanns Richter-Meinhold. — Gegr. 1526 (aus C. C. Meinhold & Söhne hervorgegangen). (⊶ 24781 über Meinhold & Söhne. ⊷ TA.: Druckmeinhold. — 8—5, Sa. 8—1¾. — ⓜ Stadtgiro Dresden 410. — ☞ 6714). — Liefert mit ¼ Portoberechnung. Leipziger Komm.: ⊹ Fr. Foerster.

† Neudel, Erich, Hirschberg (Saale), Adolf-Hitler-Str. 5. Buch-, Papier- u. Schreibwh. — Gegr. 1/VII. 1887. (⊶ 114.) Leipziger Komm.: Streller.

Roth & Cie., F., Lausanne (Schweiz). Verkehr über Leipzig aufgegeben.

* Schlosser, Hermann, Hermannstadt (Rumänien). Leipziger Komm. jetzt: Lühe & Co.

○ Schröder, Georg, Kassel, wurde im Adreßbuch gestrichen, da Verlag aufgegeben.

⊛ Schubert'sche Buchhandlung, R., Coburg. ⊛ Rich. Schubert verstorben. Inh. jetzt: Lina verw. Schubert.

○ Sommer vorm. Theodor Reischle, Hugo, Nördlingen. Leipziger Komm.: Volckmar.

†× Spork, Gebrüder, Siegen, Marburger Tor 23. Zeitschriften- u. Buchh. Inh.: Franz u. Heinrich Spork. — Gegr. 1/IV. 1926 (⊶ 3238. — TA.: Buchhandlung Spork, Siegen. — ⓜ Sparkasse des Amtes Weidenau, Geschäftsstelle Siegen. — ☞ Dortmund 32145.) Leipziger Komm.: w. Kommissionshaus.

⊛ Streller, R., Leipzig C 1. Der Eintrag ist zu ergänzen: ⓜ†† Reichsbank; Deutsche Bank, Leipzig. — ☞ 2311.) w.

○ Verlag der Deutschen Chajjam-Gesellschaft Hildegard Rempis, Tübingen, wurde vom Karl Rauch Verlag, Dessau, übernommen, der diesen als Abt. seiner Firma weiterführt.

Weitzinger, J. A., Radkersburg, wurde im Adreßbuch gestrichen. Wird im Verzeichnis genehmigter Buchverkaufsstellen weitergeführt.

⊛ Wenzel & Sohn, Gustav, Braunschweig, jetzt: Burgplatz 1. ○ Helene Tepelmann geb. Vieweg ausgeschieden. Inh. jetzt: ⊛ Ernst Webendoerfer u. Erich Kleine.

⊛ Wulf Verlag und Buchhandlung, Franz, Warendorf (Westf.), firmiert jetzt: Franz Wulf Verlag und Versandbuchhandlung.

SLUB
Wir führen Wissen.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 3 (R. 1) Leipzig, Donnerstag den 4. Januar 1940 107. Jahrgang

Seminar für Buchhandelsbetriebslehre an der Handels-Hochschule zu Leipzig

Arbeitsbericht über das Trimester September—Dezember 1939

Auf Grund der Verfügung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung über die Aufteilung des Studienjahres in Trimester begann das Seminar für Buchhandelsbetriebslehre seine Arbeit bereits am 29. September 1939. Da die Räume der Handelshochschule geschlossen waren, fanden die Sitzungen regelmäßig in der Privatwohnung des Direktors, Professor Dr. Menz, statt. Die reiche und anregende Arbeit, die trotz der gedrängten Studienzeit vom Seminarkreis geleistet wurde, kann an dieser Stelle aus Raummangel nur in kurzem Umriß angedeutet werden.

Das Trimester wurde mit einem Aussprachеabend eröffnet. Im Mittelpunkt stand die Erörterung von Fragen aus dem unmittelbaren Zeitgeschehen der damaligen Septemberwochen: der siegreiche Feldzug der deutschen Wehrmacht im ehemaligen Polen und die großen Aufgaben, die dem deutschen Buchhandel durch die Neuordnung im Osten erwachsen.

Eine bereits vor zwei Semestern begonnene Auswertung der »Rapports« des Internationalen Verlegerkongresses fand die Fortsetzung in einem Referat, das den Inhalt der Berichte von »Taylor, Leihbüchereien und Buchklubs in ihren Beziehungen zu Verlag und Sortiment« und von »Spemann, Buchgemeinschaften und Leihbüchereien« wiedergab. Wert, Wesen und Arbeitsmethoden dieser Einrichtungen wurden vergleichend betrachtet.

Den zweiten abschließenden Teil einer größeren Arbeit über die »Idee und Entwicklungsgeschichte der enzyklopädischen Literatur« bildete ein Referat, in dem der bereits im vorigen Semester behandelte Gegenstand in seinen kultur- und bildungsgeschichtlichen sowie politischen Zusammenhängen seit dem 18. Jahrhundert untersucht wurde. Im Mittelpunkt der Darstellung stand das Zeitalter des Konversationslexikons, das in seinen Auswirkungen auf Deutschland und die übrige Kulturwelt zur Sprache kam. Diese Seminararbeit soll in Buchform erscheinen.

Die für 1940 geplant gewesene Halbjahrtausendfeier der Druckkunst war auch für den Seminarkreis der Anlaß zu einer Beschäftigung mit dem kürzlich erschienenen Buch von Aloys Ruppel »Johannes Gutenberg«. An zwei Abenden wurde der Inhalt des in seiner Darstellung vorbildlichen Werkes vorgetragen und damit ein abgerundetes Bild des heutigen Standes der Gutenbergforschung gewonnen.

Das in seiner Anlage und Zielsetzung gleich wertvolle Buch von »Schriewer, Die deutsche Volksbücherei« vermittelte neues Material zu einem Stoffgebiet, das bereits in früheren Semestern in den Kreis der Seminaruntersuchungen einbezogen worden ist. Schriewers aus volkspolitischem Denken erwachsenes Buch bot Gelegenheit, den neuesten Stand der Volksbüchereiarbeit kennenzulernen. In der Aussprache wurde besonders auf die heutige Lage der Büchereigesetzgebung in den verschiedensten Kulturländern eingegangen und ferner die Finanzierungsmöglichkeit der kulturpolitisch wichtigen Einrichtungen erörtert.

Aus Anlaß der neuen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu Rußland beschäftigte sich ein Referat mit dem Abschnitt »Der Buchhandel in Rußland« aus »Der Buchhandel der Welt. Herausgegeben von A. Druckenmüller«. Was dort über die Organisation des russischen Buchvertriebs gesagt ist, wurde mit deutschen Verhältnissen verglichen und dabei wurden die durch das Wirtschaftsdenken zweier Weltanschauungen bedingten Eigenheiten betrachtet.

Eine Besprechung der Untersuchung von »Hartnacke, 15 Millionen Begabtenausfall« berührte einen Fragenkreis, der in bevölkerungspolitischer und pädagogischer, nicht zuletzt aber auch buchhändlerischer Hinsicht von großer Bedeutung ist. Die Erhaltung und Steigerung von Leistungsmenschen ist für den Bestand eines Volkes und seine wissenschaftlichen und kulturellen Fähigkeiten im besonderen von ausschlaggebendem Einfluß. Gerade der Buchhandel muß deshalb an allen Maßnahmen qualitativer Bevölkerungspolitik Anteil nehmen; denn das Absinken begabter Volksschichten wirkt sich unmittelbar auf den inneren Wert der Bucherzeugung aus und steht auch in engem Zusammenhang mit dem mehr oder minder gutem Verhältnis weiter Volkskreise zum Buch als unumgänglichem Kulturgegenstand.

In das Gebiet der Buchwerbung fiel ein Referat, das einige Jahrgänge des Kataloges »Den Freunden des Verlages F. A. Brockhaus« zur Grundlage hatte. Die aus einer vergleichenden Betrachtung der angezeigten Titel gewonnene Statistik bot für die Aussprache eine Fülle werbetechnischer, buchwirtschaftlicher und buchgewerblicher Anknüpfungspunkte, unter denen die Bedeutung der Alt- und Neuproduktion für den Ertrag eines Unternehmens in erster Linie zu nennen ist.

Die Geschichte und Bucherzeugnisse des Verlages Albert Langen/Georg Müller in München behandelte ein Vortrag, in dem die kulturpolitische Bedeutung dieses Hauses für die deutsche Dichtung besonders unterstrichen wurde.

Im vergangenen Trimester gehörten dem Seminar acht männliche und vier weibliche Mitglieder — zum überwiegenden Teil aus der Praxis des Buchhandels kommend — an. Das neue Trimester beginnt bereits im Januar. Professor Dr. Menz wird lesen: Buchhandelsbetriebslehre I: Kalkulation und Finanzierung der Verlagsbetriebe (Do. 19—21 Uhr). Die Übungen des Seminars für Buchhandelsbetriebslehre finden erstmals am Freitag, dem 12. Januar 1940, von 19 bis 21 Uhr statt. Tagungsort: Seminarraum in der Handelshochschule.

Bernhard Wendt.

Mitteilung d. Reichsschrifttumskammer, Abt. III

Unentgeltlich erteilte Rechtsauskünfte sowie die unentgeltliche Tätigkeit bei Vergleichsverhandlungen erfolgen nach wie vor unter Ausschluß der Haftung der Kammer und ihrer Referenten.

Reichsschrifttumskammer, Abt. III, Gr. Buchhandel

Ablehnungen und Ausschlüsse, Ungültigkeitserklärungen usw.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat
am 15. Juli 1939 die Aufnahme des Buchvertreters Nikolaus Blum, Köln-Klettenberg, Petersbergstraße 8, ptr.,
am 22. August 1939 die Aufnahme des Buchvertreters Kuno Hoynigg, Wien 8/65, Lederergasse 23 VIII/I,
am 4. März 1939 die Aufnahme des Buchvertreters Wenzel Ott, Wien XX, Dresdner Straße 46,
am 25. Juli 1939 die Aufnahme des Buchvertreters Karl Schmalor, Königsberg, Alt. Graben 20/22, und
am 12. Juni 1939 die Aufnahme des Buchhandelsangestellten Dominik Hinterberger, Wien XIII, Anzbachgasse 11,
abgelehnt, und
am 8. August 1939 den Buchvertreter Artur Hammer, Essen, Lüneburger Straße 8,

am 8. Mai 1939 den Buchvertreter Ferdinand Wallbröhl, Heessen b. Hamm, Ahlener Straße 220,
am 27. Juli 1939 den Buchhandelsangestellten Willy Meyer, Nettelnburg b. Bergedorf, Randersweide 46, und
am 6. September 1939 den Buchhandelsangestellten Kurt Schönbrod, Liebertwolkwitz, Querstraße 4,
aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen.

Damit ist den Genannten jede Tätigkeit im Zuständigkeitsbereiche der Reichsschrifttumskammer untersagt.

Herr Hans Grundherr, geb. am 18. Februar 1910 in Alterswilen (Schweiz), zuletzt wohnhaft Friedrichshafen, Wolfgangstraße 46 b. Birkenmaier, der den Ausweis VA 9599 besaß, ist aus der Mitgliedschaft der Reichsschrifttumskammer entlassen worden. Herr Grundherr darf somit nicht ohne weiteres als Buchvertreter beschäftigt werden. — Da der in seinen Händen befindliche Ausweis VA 9599 wegen Nichtfeststellung der Anschrift nicht eingezogen werden konnte, wird er hiermit für ungültig erklärt.

Herr Georg Mayer, geb. 19. Januar 1901 in Nördlingen, zuletzt wohnhaft Weimar, Gretelweg 14, ist aus der Mitgliedschaft der Reichsschrifttumskammer entlassen worden. Herr Mayer darf somit nicht ohne weiteres als Buchvertreter beschäftigt werden. — Da der in seinen Händen befindliche Ausweis VA 8818 wegen Nichtfeststellung der Anschrift nicht eingezogen werden konnte, wird er hiermit für ungültig erklärt.

Der Angestellte Hans Moser, geb. 1. Juli 1888 in Trofaiach (Steiermark), zuletzt wohnhaft Berlin-Köpenick, Heidekrugstraße 32 bei Zweilinger, besitzt den Ausweis Nr. 2617 der Reichsschrifttumskammer. Da seine derzeitige Anschrift und Beschäftigungsfirma hier nicht bekannt ist, werden die Firmen des Buchhandels gebeten, der Gruppe Buchhandel, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11 I, Mitteilung zu machen, falls sie Herrn Moser beschäftigen oder seine Anschrift kennen.

Der Buchvertreter Kurt Gorges, geb. am 20. Mai 1895 in Bernburg, zuletzt wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf, Kaiser-Allee 43, besitzt den Ausweis Nr. 9377. Es war bisher nicht möglich, seine derzeitige Anschrift und Beschäftigungsfirma festzustellen. Die Firmen des Reise- und Versandbuchhandels werden daher gebeten, der Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — Leipzig C 1, Hospitalstraße 11 I, Mitteilung zu machen, falls sie Herrn Gorges beschäftigen oder seine Anschrift kennen.

Herr Erich Geißler, geb. 15. Mai 1911 in Köln, zuletzt wohnhaft Berlin W 9, Linkstraße 6, b. Feuer, z. Zt. unbekannter Anschrift, hat Antrag auf Aufnahme als Buchvertreter gestellt. Die Firmen des Reise- und Versandbuchhandels werden gebeten, der Gruppe Buchhandel, Leipzig, Mitteilung zu machen, falls sie Herrn Geißler beschäftigen oder seine jetzige Anschrift kennen.

Herr Wilhelm Diehl, geb. 21. Juni 1916, früher wohnhaft Erfenbach (Pfalz) b. Kaiserslautern, zur Zeit unbekannter Anschrift, besitzt noch den Lehrlingsausweis Nr. 8974. Die Firmen des Buchhandels werden gebeten, der Reichsschrifttumskammer — Abt. III (Buchhandel) — Mitteilung zu machen, falls sie den Genannten beschäftigen oder seine Anschrift kennen.

Entscheidungen höherer Gerichte

Berichtet und besprochen von Dr. A. Elster (Zuletzt Börsenblatt Nr. 224/1939)

Zeitschriftenpreise und Rabattänderung

In dem letzten Bericht habe ich von dem Inhalt eines Reichsgerichtsurteils v. 10. Mai 1939 (Höchstrichterl. Rechtspr. 1939 Nr. 1219) Mitteilung gemacht und dabei die grundlegenden juristischen Erörterungen des Reichsgerichts über das Wesen der zwischen Verleger, Händler und Bezieher bestehenden Rechtsbeziehungen bei Zeitschriften mit Abonnentenversicherung wiedergegeben. Das Urteil, das mir inzwischen in vollem Wortlaut zugänglich gemacht worden ist, enthält aber noch einige Gesichtspunkte, die einer ergänzenden Mitteilung würdig sind. Das Reichsgericht hat die Entscheidung nochmals an das Kammergericht zurückverwiesen, aber bemerkenswerte Richtlinien auch für die grundsätzliche Beurteilung einer Rabattveränderung bei Zeitschriftenbezug gegeben.

Man muß dabei natürlich zunächst die Frage beachten, wieweit die Preisstopverordnung einer Rabattkürzung im Wege steht. Das war in dem Streitfall nicht gegeben, weil die höheren Preise vor dem Stichtag bereits erzielt worden waren, »es hierauf aber für die Preisstopverordnung ankommt, die als ein wirtschaftspolitische Zwecke verfolgendes Gesetz klare und eindeutige Verhältnisse schaffen will«. Abgesehen hiervon aber ist die Frage von besonderem Interesse, ob, wie und für welchen Zeitraum eine Bindung des Verlegers an einmal eingeräumte Rabattsätze anzunehmen und wie oder wann eine Änderung der Rabattsätze zulässig ist. Hierfür aber hat das Reichsgericht den Verleger nicht so ungünstig gestellt, wie man von der Gegenseite glaubte annehmen zu sollen. Das Reichsgericht verneint das Bestehen eines Handelsbrauchs, nach welchem die Verleger den Rabattsatz nicht einseitig herabsetzen können, verlangt freilich eine gewisse Zeitspanne der Treue, etwa ein Jahr, damit die geschäftliche Arbeit der Händler stabil durchführbar sei. Die Beurteilung des Einzelfalls im Hinblick auf Dauer und Art solcher Bindung überläßt das Reichsgericht erneut dem Kammergericht als eine Frage der tatsächlichen Beurteilung. Aber wenn auch selbstverständlich nicht von Heft zu Heft eine Preisschwankung ertragbar ist, so darf man doch aus der reichsgerichtlichen Stellungnahme folgern, daß etwa über die jährliche Bezugsdauer hinaus eine Revidierung von Rabattsätzen durchaus möglich ist und der Verleger insoweit in der Gestaltung seiner Geschäftsbedingungen grundsätzlich frei ist. Insbesondere können aus wichtigen Gründen solche Geschäftsbedingungen geändert werden. Das Kammergericht wird sich also unter Berücksichtigung der Ausführungen des Reichsgerichts nochmals mit dem Fall zu beschäftigen haben.

Zurückhaltung des Arbeitsbuches

Das Reichsarbeitsgericht (7. Juni 1939, RArbG. 21 S. 192) hatte den Fall zu beurteilen, ob der Unternehmer, der fristlos kündigt, das Arbeitsbuch zurückbehalten darf, um zu prüfen, ob der Entlassene seine Entlassung absichtlich herbeigeführt hat, um eine günstigere Arbeit antreten zu können. Nach der 7. Anordnung zur Durchführung des Vierjahresplans v. 22. Dez. 1936 kann in bestimmten Gewerben der Unternehmer im Falle einer unberechtigten vorzeitigen Lösung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeiter oder Angestellten das Arbeitsbuch zurückbehalten bis zu dem Zeitpunkt, in dem die Beschäftigung im Falle einer ordnungsmäßigen Lösung des Arbeitsverhältnisses endigen würde. Das kann bei fristloser Kündigung durch den Unternehmer nur anwendbar sein, wenn der Angestellte diese Entlassung durch sein Verhalten veranlaßt hat. Andernfalls ist die Zurückhaltung des Arbeitsbuches auch in solchen Fällen rechtswidrig und der Prinzipal mußte verurteilt werden, z. B. zur Zahlung entgangenen Lohnes.

Ein dreizehntes Monatsgehalt als Überstundenvergütung oder als Weihnachtsgratifikation?

Weil die Firma behauptete, durch die Annahme in halbjährlichen Raten habe das Gefolgschaftsmitglied auf den Anspruch auf eine Weihnachtsgratifikation verzichtet, hatte das Reichsarbeitsgericht (17. Mai 1939, HRR. 1939, 1225) die Frage zu entscheiden, ob auf solchen Fall, wie er da vorlag und wohl nicht einzigdastehend ist, der Begriff der »Weihnachtsgratifikation« mit ihren Rechtsfolgen anzuwenden ist. Die Instanzen haben die Frage bejaht, und das Reichsarbeitsgericht sagt, auch wenn mit den Zuwendungen überhaupt tarifmäßige Überstundenansprüche abgegolten werden sollten, so änderte das daran nichts, daß überschießende Beträge seit Jahren als Weihnachtsgratifikationen gezahlt und entgegengenommen worden sind, und hinderte nicht, diese als Weihnachtsgratifikationen anzusehen und wie solche zu behandeln. »Wesentlich ist lediglich,

Große Nachfrage

besteht nach unseren beiden Neuerscheinungen:

Wie errechne ich mein Besoldungsdienstalter?

Anleitung zur Ermittlung des Besoldungsdienstalters der Beamten

Von Dipl.-Komm.-Beamten Hans Rahner

Umfang 100 Seiten. Preis brosch. RM 1.65

Wie berechne ich meine Angestelltenbezüge?

Anleitung zur Feststellung der Bezüge für die Behördenangestellten

Von Verwaltungs-Oberinspektor Walter Alexander

Umfang 304 Seiten. Preis brosch. RM 4.65

In beiden Schriften, die von Spezialisten auf diesen Gebieten bearbeitet sind, werden die einzelnen Vorschriften nicht nur erläutert und auf die bestehenden Zusammenhänge hingewiesen, sondern es werden auch zahlreiche Beispiele aufgeführt, die die praktische Anwendung wesentlich erleichtern.

Abnehmer beider Schriften sind: Reichs-, Landes- und Gemeindebehörden, die Beamten aller Verwaltungen und die Behördenangestellten.

Abnehmer der Schrift „Wie berechne ich meine Angestelltenbezüge?" sind außerdem die Personalstellen aller größeren und großen Betriebe und deren Angestellte

Prospekte mit dem Ⓩ

Verlag Beamtenpresse GmbH./ Berlin SW 68/ Friedrichstr. 41/42

Auslieferung: F. Volckmar, Leipzig C 1

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Sammlung von Heeresverwaltungs-Verfügungen
Band 10, Jg. 1939/I. Mehr als 1000 Seiten RM 8.50
Sachverzeichnis zu Band 1—10 (nicht gesondert) RM 2.—
Ges.-Gewicht 1500 g. — Dauerbezieher 10% Nachlaß.

Ferner: **Kartenkunde** *Neu*
unter **besonderer Berücksichtigung der Belange der Luftwaffe.**
Von Oberstleutnant Dr. Curt Treitschke
12×17 cm. 136 Seiten, 29 Abbildungen RM 2.—
Bei Abnahme von 50 St. RM 1.85, von 100 St. RM 1.75

In Kürze erscheint:

Besoldung der Soldaten der Luftwaffe
Hauptband. 2., verb. Aufl. mit dem neuesten Ortsklassenverzeichnis RM 5.35
Wir verweisen hierbei nochmals auf den vor kurzem erschienenen **1. Erg.-Bd.: Besoldungstabellen** RM 4.80

Mitte Januar erscheint:

Besoldungstabellen für Soldaten
(1. Erg.-Bd. zu „Besoldung der Soldaten des Heeres")
2., neubearb. Aufl. nach dem neuesten Stand. Preis etwa RM 4.50
Hierbei weisen wir auf die ebenfalls noch benötigte 1. Auflage hin, sowie auf den **Hauptband** RM 6.80

2. Hälfte Januar erscheint: *Neu*

Abfindung bei besonderem Einsatz der Wehrmacht
Von Ministerialrat Albath, Amtsrat Kretschmer und Amtsrat Paetzold (O. K. H.) Preis etwa RM 3.50

Ferner: *Neu*

Sammlung von Verfügungen für Waffengerät (Heer)
Von Waffen-Ober-Revisor Heym
Din A 5, etwa 160 Seiten. Preis etwa RM 3.—

Im Juli erschien kurz nach dem

Deutschen und ukrainischen Militärwörterbuch
Von Johann Ilnytzkyi-Jankowytsch
Din A 6, 516 Seiten, 2 Teile in einem Band RM 6.80

von demselben Verfasser

Deutsches und ukrainisches Fliegerwörterbuch
Din A 6, 220 Seiten, 2 Teile in einem Band RM 4.80

In der Reihe **„Der Unteroffizier"**
erschien vor kurzem

Heft 5: **Der Gasschutzgerätunteroffizier**
Von Oberst Zeiß, Gasschutzgerätinspizient
128 Seiten, 15 Anlagen, 12 Abbildungen RM 1.20

Ende Januar erscheint voraussichtlich

Heft 12: **Der Unteroffizier als Küchenbuchführer, Küchenunteroffizier und Offizierheimunteroffizier**
Von Oberstabszahlmeister Deickert (O. K. H.) und Amtsrat Wrase (R. L. M.) Preis etwa RM 1.—

Es liegt vor:

H. Dv. 185, M. Dv. 533, L. Dv. 403
Dienstanweisung für die Wehrmachtfürsorge- und -versorgungsdienststellen v. 2. 7. 1939
Entwurf RM -.50, Wehrm.-Pr. RM -.30

Verlag Bernard & Graefe
Berlin SW 68

Im 4.–6. Tausend liegt vor der
Liebesroman des Schweizer Dichters

JACQUES CHENEVIÈRE

Erkenne dein Herz

Deutsche Übertragung von
Christian Wegner

In Leinen RM 4.80

„Schauplätze sind das Land um den Genfer See und der Schweizer Jura. Aber sie leuchten ganz blaß und unaufdringlich in das wesentlich von innen her geformte Schicksal der Personen. In ihrer Mitte steht die Gestalt einer Frau, die von dem Gefühl für einen jüngeren Mann ergriffen wird zu einer Zeit, in der es für beide eigentlich schon zu spät ist.

Nach Jahren quälenden Verzichts, beide in ehelichen Bindungen ohne wirkliche Erfüllung, erleben sie eine sommerkurze Zeit miteinander. Äußerer Zwang und innere Entfremdung führen zur Trennung, die für die Frau Verzicht, für den Mann Freiheit und neue Bindung in einer anderen Welt bedeutet.

Das Ganze ist mit viel Wissen um menschliche Beziehungen und mit jenem sublimen Takt für das Erotische erzählt, der zu den hervorragendsten Gaben romanischer Publizistik gehört. Der stille, schmerzliche Verzicht, der das Buch erfüllt, schafft ihm einen inneren Reichtum, der seine wahrhafte dichterische Kraft über den Augenblick hinaus erweist."

Jürgen Petersen in der Deutschen Allgemeinen Zeitung

Christian Wegner Verlag
Hamburg

Ⓩ 4 HD

In Kürze CHB MDCCLXIII *erscheint:*

Arbeitsberichte
der Akademie für Deutsches Recht Nr. 13:

Grundfragen der Reform des Schadenersatzrechts

1. Arbeitsbericht des Ausschusses für Personen-, Vereins- und Schuldrecht der Akademie für Deutsches Recht, Unterausschuß für Schadenersatzrecht. Im Auftrage des Ausschusses in Gemeinschaft mit den Professoren J. Hedemann, Berlin; G. A. Löning, Greifswald; R. Reinhart, Königsberg; E. Wahl, Göttingen vorgelegt von

Prof. Dr. H. C. Nipperdey, Köln

92 Seiten 8°. Geheftet RM 3.60

Inhalt: Vorwort von J. W. Hedemann. — Erster Arbeitsbericht des Unterausschusses für Schadenersatzrecht von H. C. Nipperdey. — Das Verschuldensprinzip im künftigen Schadenersatzrecht von E. Wahl. — Die Generalklausel im künftigen Recht der unerlaubten Handlungen von H. C. Nipperdey. — Die Haftung für Verrichtungsgehilfen im künftigen Recht der unerlaubten Handlungen von G. A. Löning. — Die Billigkeitshaftung im künftigen Schadenersatzrecht von R. Reinhard. — Gesetzesvorschlag.

Das Schadenersatzrecht, einer der urwüchsigsten Bestandteile im Rechtsleben der Menschheit, wird auch im künftigen Volksgesetzbuch der Deutschen Nation eine der wichtigsten Materien sein. Dem vorliegenden Arbeitsbericht kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Er bringt zunächst die Leitsätze zur Reform des Schadenersatzrechts, wodurch das umfangreiche Stoffgebiet übersichtlich gegliedert wird. In den folgenden Sonderstudien werden die vier überragenden Einzelfragen behandelt, die auch bei etwaigen neuen Schadenersatzlagen, die im Zusammenhang mit dem Recht der Kriegszeit erwachsen, erheblich ins Gewicht fallen werden. Ein zweiter Bericht folgt, in dem weitere Fragen wie das Gefährdungsprinzip, der Opfergedanke, die Haftungsausschließgründe und die Schadensberechnung ausführlich dargestellt werden; doch sind auch diese Fragen bereits in den Leitsätzen behandelt.

Käufer sind: Gerichte, Rechtswahrer, Professoren und Studenten der Rechts- und der Wirtschaftswissenschaft, Seminare, alle Kreise der Wirtschaft, insbesondere auch Versicherungsgesellschaften.

Ⓩ

Verlag C. H. Beck München und Berlin

Dichterlesungen

Jo van Ammers-Küller

liest aus eigenen Werken in

Aachen:	10. Januar	**Danzig:**	23. Januar
Köln:	11. Januar	**Elbing:**	24. Januar
Bonn:	12. Januar	**Marienwerder:**	25. Januar
Düren:	13. Januar	**Allenstein:**	26. Januar
Berlin:	17. Januar	**Breslau:**	29. Januar
Anklam:	19. Januar	**Beuthen:**	31. Januar
Stralsund:	20. Januar	**Liegnitz:**	1. Februar
Stolp:	21. Januar	**Hoyerswerda:**	2. Februar

Die früheren Leseabende von Frau Jo van Ammers-Küller waren auch buchhändlerisch stets ein guter Erfolg. Ich bitte deshalb das Sortiment in den vorgenannten Städten, die Werke der Dichterin auszulegen, bezw. sofort nachzubeziehen. Titel und Preise der einzelnen Werke siehe Z

Carl Schünemann Verlag · Bremen
Wien Berlin

Jetzt ist es Zeit,

ein Sonderfenster zu machen!

Du und der Kosmos

11. Jahrgang von „Die Stimme der Sterne“

Ausgabe für das Jahr 1940

12 Hefte je 60 Pfennig

wieder in der beliebten früheren Fassung mit ausführlichen Charakterstudien. Firmen, die ein Sonderfenster machen wollen, liefere ich laut Zettel ein Päckchen oder ein Postpaket in Kommission.

Bitte umgehend zu verlangen, da im Januar und Februar die größte Nachfrage herrscht.

Einteilung der 12 Hefte

Heft		Geburtstag
1	Widder-Typ	21. März bis 20. April
2	Stier-Typ	21. April bis 20. Mai
3	Zwillinge-Typ	21. Mai bis 21. Juni
4	Krebs-Typ	22. Juni bis 22. Juli
5	Löwe-Typ	23. Juli bis 23. Aug.
6	Jungfrau-Typ	24. Aug. bis 22. Sept.
7	Waage-Typ	23. Sept. bis 23. Okt.
8	Skorpion-Typ	24. Okt. bis 22. Nov.
9	Schütze-Typ	23. Nov. bis 22. Dez.
10	Steinbock-Typ	23. Dez. bis 20. Jan.
11	Wassermann-Typ	21. Jan. bis 19. Febr.
12	Fische-Typ	20. Febr. bis 20. März

Bedingungen siehe Zettel!

Z

Bios-Verlag, München 22, Reitmorstr. 52

Die Leistung

der neuen Monatsschrift

Wir und die Welt

im zweiten Halbjahr ihres Bestehens

ausgewiesen durch nachstehende Zusammenstellung des Inhalts:

7

Bücher aus aller Welt
Äußere Ruhe – innere Sammlung / R. Krohne
Kann man über Rasse nicht auch vernünftig reden? / Dr. L. F. Clauß
Orang Malaju, der Unstete / W.K.v.Nohara
Korea, das Land der Morgenstille / Wasa
Jordan, mit Bildern vom Verfasser
Organisation oder Assimilation? / Dr. J. Semjonow
Licht und Schatten / Rudolf Krohne
Mehr sein als scheinen / F.W. von Oertzen
Preußisch u. Spartanisch / A. Axenschmidt
Ziel und Gegenwart / Dr. F. Clauß
Wie sehen andere Rassen uns? / Th.v. Korsch mit Bildern vom Verfasser
Entthronter Geist? / Prof. Dr. A. Vierkandt
Form und Inhalt / Rudolf Krohne
Reisebrief aus Mexiko / Edith Boeck
Besuch auf der „Cedardbank" / H. vom Schwarzwald
Der Führer spricht / F. H. Schmolck

8

Karl Haushofer zum 70. Geburtstag
Irak 1918 / W. Wachsmuth
Der arabische Raum in Asien / Dr. Krückmann
Wie sieht der Araber Italien, Frankreich, England und Deutschland? / R. Dschasim
Das arabische Antlitz / Dr. L. F. Clauß, mit Bildern des Verfassers
Öl ist ein ganz besonderer Saft / F.W.v.Oertzen
Licht und Schatten / Rudolf Krohne
Krieger und Soldat / Dr. L. F. Clauß
Begegnung des Geistes / Dr. F. Schulze-Maizier
Kulturdokumente des arabischen Lebensraumes, ein Bildbericht
Das Kalifat und seine Bedeutung für die Araber / Djabir Omar, Irak
Quer durch Anatolien / F.v.Caucig, Istanbul
Vordereuropa, Orient von hinten gesehen / W. K. von Nohara
Orientzauber in Afrika / J. Semjonow
Bücher aus aller Welt

9/10

Die Liquidation einer Epoche
Der abendländische Raum / F.W. von Oertzen
Übersee von AW
Zwischen Polen und dem Kaukasus / J. Semjonow
Polenschicksal im Spiegel deutschen Schrifttums / Dr. F. Schulze-Maizier
Die Lehre vom Lebensraum / R. Famea
Die Polenschlacht am Viehhof
Rundreise in Afghanistan / Dr. R. Olzscha
Europa huldigt Deutschland / P.H. Steigerwald
Eine Wasserstraße, aus der Polen nichts machte / H. Manthe
Istanbul / F. v. Caucig, Istanbul
Geballte Faust – Kleinasien. Feldpostbrief / W. Wachsmuth
Zwischenrufe von F. W.
Bücher aus aller Welt

11

Zentrum und Vakuum? / Rudolf Krohne
Rußland zwischen Europa und Asien / Dr. J. Semjonow
Wesen und Wandlungen russischer Kunst / F. Nemitz
Britisch-Indien und der europäische Krieg / Dr. O. Aust
Die Sowjet-Union in Estland / F. Ege, Helsinki
Brief aus Jugoslawien / F. v. Caucig, Beograd
Zwischenrufe zur Zeit
Bücher aus aller Welt

12

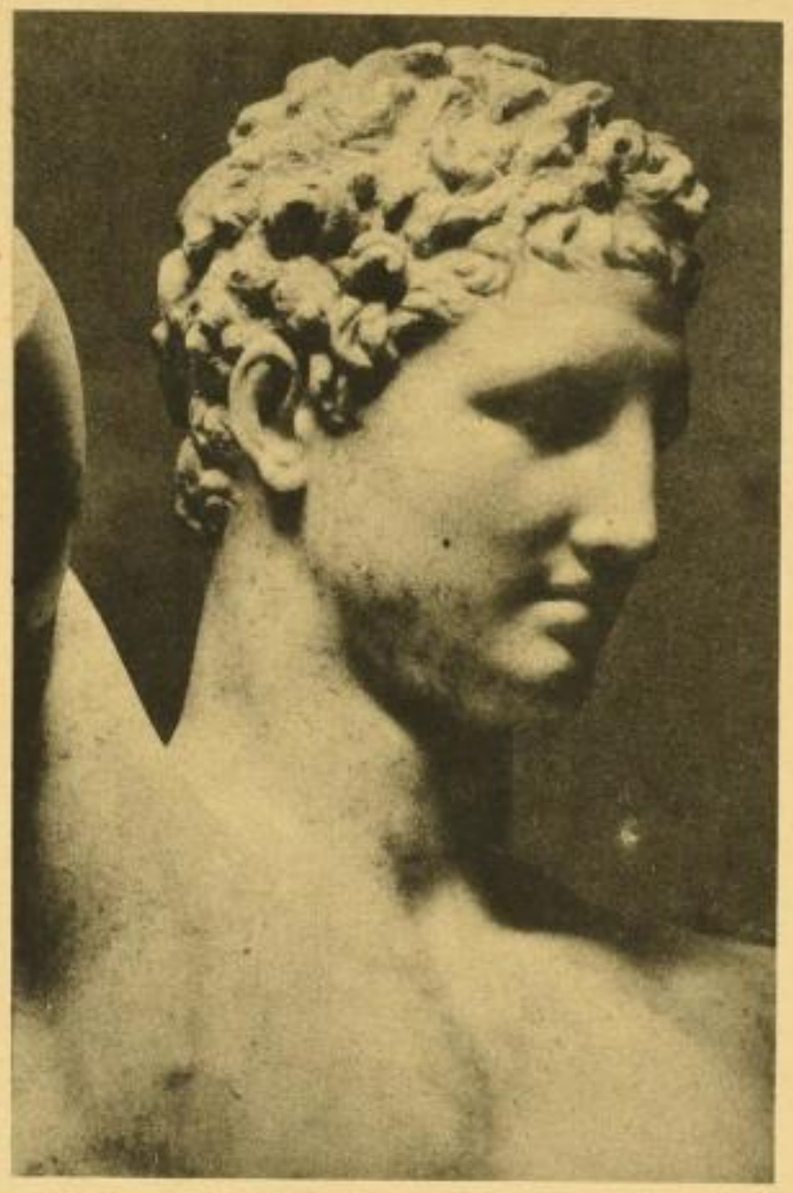
Das Märchen vom Fortschritt / F. W. von Oertzen
Das Gesicht des Atlantik / Wulf Siewert
Kunst und Wissenschaft im Baltenland / Herbert Freiherr von Oelsen
Eurasiatische Gegensätze / Dr. J. Semjonow
Wandlung d. Rundfunkeinsatzes / K. Wagenführ
Bücher aus aller Welt
Bildberichte: Curacao – ein tropischer Ableger der Niederlande
Aus dem Baltenland

Jedes Heft mit vielen Fotos, Skizzen, Karten und Kupfertiefdruckbildern
Hauptschriftleiter i. N.: Rudolf Krohne (im Felde) in Vertretung F. W. von Oertzen.
Preis: Einzeln RM 1.50, Vierteljahr nur RM 4.—

Wir und die Welt

Kurt Vowinckel Verlag

Heidelberg / Berlin / Magdeburg



Die Tieck-Bücher

*

Auflagenziffern 1939:

Januar	:	110.000
März	:	137.000
April	:	157.000
Juni	:	171.000
August	:	184.000
November	:	204.000
Dezember	:	256.000

Bücher für Alle!

Wir hoffen, im Laufe des Januar alle Tieck-Bücher wieder liefern zu können. Aus Weihnachtsbestellungen rückständige Bände werden, um keine Verwirrung zu schaffen, nicht ohne weiteres nachgeliefert; wir bitten, Ihren augenblicklichen Bedarf neu aufgeben zu wollen! Lediglich Partieergänzungsexpl. werden jeweils nach Erscheinen der Neuauflagen ohne Rückfrage expediert.

Verlag W. Scheuermann

„Die Tieck-Bücher"

Heinrich Tieck

Mensch, all's was außer dir

Mit 12 Bildern
„Stärkung für Herz und Seele!"

*

Heinrich Tieck

Herz, wag's auch du

Mit 5 farbigen Bildtafeln
„Ein Buch der Andacht und Liebe"

*

A. v. Rottauscher

Ihr gelben Chrysanthemen!

Japanische Lebensweisheit „Haiku"
Mit 4 farbigen Bildtafeln
„Auserlesene Kostbarkeiten!"

*

Heinrich Tieck

Trost bei Goethe

Mit 12 Bildern und 1 Handschrift
„Beglückung für Unzählige!"

*

Heinrich Tieck

Freund, so du etwas bist

Mit 14 Bildern
„Ein wahres Lebensbuch im schönsten Sinne!"

*

Heinrich Tieck

Freude mit Kindern

Mit 5 farbigen Bildtafeln
„Ein wirkliches Kleinod, eine köstliche Gabe!"

*

Heinrich Tieck

Wenn ein Blatt sich bewegt

Gedanken chinesischer Weiser
Mit 10 Bildern
„Eine Fundgrube, ein reiner Quell!"

*

Bruno Brehm

Soldatenbrevier

Mit 16 Bildern
„Ein stolzes Denkmal soldatischen Lebens!"

Ⓩ Z

Biegsame farbige Leinenbände RM 2.80

Gesamtauflage: 256 000

Soeben erscheint:

Vermögensverwaltung in Vormundschafts- und Nachlaßsachen

von

Dr. Oskar Möhring, Rechtsanwalt in Berlin

1939. 286 Seiten / Kartoniert 5.70 RM

Das Werk erscheint im richtigen Augenblick, um allen Nachlaß- und Vermögensverwaltern, die in Vormundschafts- und Nachlaßsachen tätig sind, eine Zusammenstellung der von der Rechtsprechung und der Praxis der Gerichte entwickelten Grundsätze zu geben. Der Verfasser, ein erfahrener Praktiker, beschränkt sich nicht etwa auf eine Zusammenfassung von Entscheidungen und Rechts- und Verwaltungsgebräuchen, sondern hebt alle bedeutsamen Entscheidungen, gleichgültig ob im positiven oder im negativen Sinne, hervor und erläutert sie eingehend.

Die Interessenten, Gerichte, Richter, Nachlaß- und Vermögensverwalter, Testamentsvollstrecker, Steuer- und Finanzbehörden, Industrie- und Handelskammern, Versicherungsgesellschaften, werden dankbar nach diesem zeitgemäßen Werk greifen. (Z)

Ferner gelangt zur Ausgabe:

Der Bildbericht vom 1. Großdeutschen Rechtswahrertag 1939 in Leipzig

16 Seiten / Geheftet —.60 RM

Dieser Bildbericht, der jetzt zum erstenmal apart abgegeben wird, zeigt auf 62 ausgezeichneten Fotos den Führer, die Reichsminister Heß, Frank, Gürtner, Ohneforge und viele andere Persönlichkeiten von Staat, Partei, Wehrmacht und des NS.-Rechtswahrerbundes.

Beachten Sie bitte das Vorzugsangebot auf dem (Z)

DEUTSCHER RECHTS-VERLAG BERLIN / LEIPZIG / WIEN

In neuer Auflage erscheint:

Gea-Übersichtskarte

Deutsches Reich

mit der politischen Einteilung

1 : 1 000 000 Bildgröße 133 : 105 cm

Die Karte benutzt als kartographische Unterlage die „Gea-Verkehrskarte", die im Osten die Gebiete bis zur Deutsch-Sowjetrussischen Interessengrenze einbezieht. Es werden in Blau die Gewässer, in Grau die Orte und die Verkehrswege dargestellt. In Braun sind die politischen Grenzen bis herunter zu den Kreisen und deren Namen aufgenommen.

Preis: unaufgezogen, gefalzt im Umschlag RM 6.—

(Z)

Gea Verlag G. m. b. H., Berlin W 35

Postbezieher

des Börsenblattes
der Deutschen Nationalbibliographie
des Großdeutschen Leihbüchereiblattes
des Literarischen Zentralblattes

bitten wir, sich bei Reklamationen an ihr Zustellpostamt zu wenden.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

---

Mitteilung an meine Geschäftsfreunde

Die heiteren Versbücher von Eugen Roth

wurden in den letzten Wochen vor dem Feste so stark verlangt, daß Buchbinderei und Verlag nicht in der Lage waren, der Nachfrage zu genügen und alle Bestellungen auszuführen. Auch eine Benachrichtigung war bei fehlenden Arbeitskräften nur ausnahmsweise möglich.

Die laufenden Auflagen sind vergriffen; Neuauflagen erscheinen im Januar 1940 und zwar:

Eugen Roth, Ein Mensch . . . 176.-210. Tausend
Eugen Roth, Der Wunderdoktor 16.-40. Tausend

Die Ausführung der **rückständigen Bestellungen** erfolgt in den kommenden Wochen nach Maßgabe der Ablieferung an Vorräten seitens der Buchbinderei; ich bitte deshalb von weiteren Reklamationen abzusehen und dem Verleger gegenüber die gleiche Geduld und Rücksichtnahme aufzubringen, die er selbst seinen Lieferanten gegenüber zeigen muß. **Abbestellungen** bitte ich mir umgehend bekannt zu geben.

Meine bekannten Bedingungen sehen keine Partien, sondern Staffelnachlässe vor, was ich freundlichst zu beachten bitte. Die erteilten Bestellungen werden entsprechend behandelt, wenn nicht ausdrücklich Abbestellung erfolgt.

Alexander Duncker Verlag / Weimar

SLUB
Wir führen Wissen.

Unentbehrlich für jeden schaffenden Deutschen!

Vom 5. Januar 1940 ab erscheint monatlich dreimal eine **Sonderausgabe des Reichsarbeitsblattes**, die es jedem schaffenden Deutschen ermöglichen soll, sich laufend **über die sozialpolitischen Maßnahmen der Reichsregierung und ihre praktischen Auswirkungen zu unterrichten, unter dem Titel**

Soziales Deutschland

Der Reichsarbeitsminister schreibt über die Bedeutung der Sonderausgabe:

„Ihre Aufgabe ist es, die sozialpolitischen Maßnahmen und Ziele der Reichsregierung unmittelbar an jede Betriebsgemeinschaft und damit an jeden schaffenden Deutschen heranzubringen. Sie unterrichtet über alle Gebiete der Sozialpolitik, gibt kurz gefaßte klare Erläuterungen über die praktische Anwendung und Auswirkung der sozialpolitischen Gesetze und Verordnungen und bringt alle wichtigen Angaben über Arbeit und Arbeitseinsatz. Laufende Berichte über die Sozialpolitik des Auslandes sollen erweisen, daß Deutschland im sozialen Fortschritt von keinem Land übertroffen wird. Sorgfältige Übersichten und Inhaltsverzeichnisse dienen dazu, eine schnelle Unterrichtung zu ermöglichen."

So erfüllt diese neue Veröffentlichung eine im Interesse der Allgemeinheit wie des Einzelnen gleich notwendige Aufgabe. Ihre Einstellung auf die praktischen Bedürfnisse, die Art der Stoffbehandlung und die Häufigkeit des Erscheinens gewährleisten, daß jeder Leser **rechtzeitig, zuverlässig und lückenlos über das gesamte Gebiet der staatlichen Sozialmaßnahmen** unterrichtet ist.

Bezieher sind alle Betriebsführer, Betriebsobmänner, Mitglieder des Vertrauensrates, kurz, jeder schaffende Deutsche.

Der Preis von nur RM 3.— für das Vierteljahr,
also für 9 Hefte, soll die weiteste Verbreitung in jedem Betriebe sichern.

Z

Verlagsanstalt Otto Stollberg / Berlin W 9

Rudolph-Bücher, ausgestellt, bringen täglich bares Geld.

Das altbewährte Tanzlehrbuch
Herbert John
Der Tanz im Selbstunterricht
mit 170 ausgezeichneten Tiefdruckbildern.
Enthaltend: Die modern. Tänze, alle Schritt-, Rund- und Gesellschaftstänze, ferner den guten alten Walzer (auch linksherum), Polka, Rheinländer, Menuett, Figurentänze usw. Jeder Schritt genau abgebildet und erklärt.
Neu: Anfänger-Stunde für Steptanz (12 Bilder).
Seit 25 Jahren im Buchhandel mit bestem Erfolg eingeführt!
112 Seiten. 382. Tauf. RM 2.-

Herbert John
Steptanz im Selbstunterricht
mit 85 sauberen Bildern in Tiefdruck
und einem fabelhaft wirkungsvollen Umschlag in Dreifarbendruck.
Alle Schritte genau dargestellt und beschrieben.
Steptanz ist populär geworden. Man verlangt nach einer leichtfaßlichen Erläuterung. Hier ist sie von berufener Hand. 64 S. 6. Tausend. RM 3.-

Rudolph'sche Verlagsbuchhdlg. Dresden

Achtung!
Mittwoch und Sonnabend
Z

Zum Zwecke der
Vorankündigung der Neuerscheinungen
in der
„Deutschen Nationalbibliographie"
wird gebeten, von allen Prospekten, Rundschreiben usw. über in Vorbereitung befindliche Schriften einen Abzug der
Deutschen Bücherei
zu übersenden

Geordnete Buchbesprechung

Ein Handbuch für Presse und Verlag

Erläuterungen
zu der gemeinsamen Anordnung
der Präsidenten der Reichsschrifttumskammer
und der Reichspressekammer
vom 5. Juni 1935

von

Kurt O. Fr. Metzner

Umfang 6¼ Bogen
Preis, steif brosch., RM 2.50

Inhalt:

Vorwort — Einleitung — A. Der bisherige Zustand. B. Die Forderungen. Die Anordnung: §1 Übersendung. §2 Bestätigung. §3 Rücksendung. §4 Fristen. §5 Besprechung / Waschzettel / Belege. §6 Verstöße. §7 Inkrafttreten. Schlußwort. Anhang. Namen- und Sachverzeichnis.

Die Ordnung regelt bestimmte, sich immer wiederholende Vorgänge auf dem Gebiete des Besprechungswesens einheitlich für die gesamte deutsche Presse und beseitigt dadurch die zahlreichen bekannten Übelstände, die sich immer wieder bei Versendung der Neuerscheinungen zu Besprechungszwecken ergaben. Das Verfahren wird um so reibungsloser vor sich gehen, je besser jeder Beteiligte über die Einzelheiten der Verrichtungen und Vorgänge Bescheid weiß. Der Besitz des kleinen Handbuches ist deshalb nicht nur für den gesamten Verlagsbuchhandel, sondern auch für die Schriftleitungen von großem Nutzen.

Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Rudolph-Bücher, ausgestellt, bringen täglich bares Geld.

Vergessen Sie nicht die letzte Neuerscheinung
Lache mit!
Heiteres Allerlei.
Von **Gustav Herrmann**
auf 184 Seiten
mit 54 lustigen Bildern.
Witze, Scherze, allerlei Humor, Streichholzkunststücke, Gesellschaftsspiele, Kartenkunststücke.
Wer das Buch sieht, kauft es,
Wer es besitzt, freut sich,
Wer daraus hört, **lacht mit!**
Schön gebunden
in Halbleinen RM 2.50

Rudolph'sche Verlagsbuchhdlg. Dresden

Achtung!
Mittwoch und Sonnabend
Z

Photolithographie für Börsenblattanzeigen

Abbildungen, die lediglich im Börsenblatt abgedruckt werden, brauchen, wenn geeignete Druckstöcke (bis 48er Raster) nicht schon vorhanden sind, nicht klischiert zu werden, da für den Offsetdruck die etwas billigere Photolithographie genügt. Erforderlich sind aber hierfür, ebenso wie bei der Klischeeherstellung, gut reproduktionsfähige Vorlagen (beste Photos, Originalzeichng. usw.); Druckabzüge können nur in Ausnahmefällen, entsprechend retuschiert, bei Verzicht auf mustergültige Wiedergabe, verwendet werden.

Klischees sind erforderlich, wenn von den Inseraten **Sonderdrucke** in kleineren Auflagen, bei denen Buchdruck in Frage kommt, herzustellen sind.

Verlag d. Börsenblattes

Bernhard Bergmann

Kommt Kinder, wischt die Augen aus

Geschichten und Bilder von Gott und seiner Welt

1. bis 10. Tausend wurde in 6 Wochen verkauft

11. bis 20. Tausend in Vorbereitung

(fadengeheftet, kartoniert)

Auslieferung ab 10. Januar 1940

Wir bitten Sie um weitere Mitarbeit, Prospekte stehen zu Ihrer Verfügung

112 Seiten mit 25 Bildern von Ludwig Richter, RM 1.— (Partiepreise)

Ⓩ

Verlag J. P. Bachem, Köln

Wir geben hiermit bekannt, daß der persönlich haftende Gesellschafter unseres Unternehmens, Herr

Verlagsbuchhändler

Otto von Halem

heute im Alter von zweiundsiebzig Jahren in Stuttgart verschieden ist.

In langjähriger Zusammenarbeit haben wir den nunmehr Verewigten als eine Persönlichkeit von hohem verlagstechnischen Können und klugem kaufmännischen Blick kennen und schätzen gelernt. Darüber hinaus beklagen wir den Verlust eines Freundes von vornehmer Gesinnung und lauterem Wesen, dessen Name mit der Geschichte unserer Zeitung für alle Zeiten eng verbunden sein wird.

Mit tiefer Trauer nehmen wir von ihm Abschied. In dankbarer Verehrung werden wir sein Werk in seinem Sinne weiterführen!

Betriebsführung und Gefolgschaft des Verlages der Chemiker-Zeitung Otto von Halem

Köthen/Anhalt, am 2. Januar 1940

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen

Bachem 39.
Beck'sche Vrlbh. 30.
Bernard & Gr. 29.
Bios.-Verl. 32.
Deichert'sche Vrlbh. U 1.
Dt. Rechtsverlag 36.
Diebener U 1.
Duncker, A., 36.
Dupont U 3.
Exped. d. Börsenbl. 38.
Gea Verl. 36.
Köndgen U 4.
Kreysing U 4.
Lengfeld'sche Bh. U 3.
Lipsius & T. U 3.
Meisterschule f. d. gr. Gew. U 2.
Nitschmann U 3.
Rudolph'sche Vrlbh. 38 (2).
Scheuermann 34. 35.
Schalk U 3.
Scheithauers Verl. U 4
Schmorl & v. S. Nchf. U 3.
Schroll & Co. U 3.
Schulz in Brsl. U 3.
Schünemann 31.
Toeche U 3.
Uppenborn U 3.
Verl. Beamtenpresse 29
Verl. d. Börsenver. 36. 38. U 1. 2. 4.
Verl. d. Chemiker-Ztg., Betriebsf. u. Gef., 40.
Verlagsanst. Stollberg 37.
Verwaltg. d. dt. Buchh.-Lehranst. U 4.
Bowinckel 33.
Wagner in Brau. U 3.
Wegner 30.
Wittwer U 4.
Zinner U 3.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. des B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. × -Bb.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM., Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. **Bank:** ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / **Postscheck-Konto:** 13463 Leipzig. / **Fernsprecher:** Sammel-Nr. 70851 / **Draht-Anschrift:** Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

daß die Zuwendung nach wie vor nicht ausschließlich ein Entgelt für geleistete Überstunden darstellt, sondern als besondere Zuwendung im Sinne einer Treueprämie für besondere Dienstleistungen gezahlt werden sollte.«

Verpflichtung der Ehefrau zur Mitarbeit im Geschäft des Mannes?

Über diese vielfach wichtige Frage hat das Reichsgericht (22. Mai 1939, HRR. 1939, 1221) allgemeingültige Grundsätze ausgesprochen, die in der Hauptsache folgendes besagen: »Nach § 1356 Abs. 2 BGB. ist eine Ehefrau zu Arbeiten in dem Geschäft ihres Ehemannes verpflichtet, soweit eine solche Tätigkeit nach den Verhältnissen, in denen die Ehegatten leben, üblich ist. Was durch solche Arbeiten der Ehefrau verdient wird, gehört ihr weder als eingebrachtes, noch als Vorbehaltsgut, sondern dem Manne. Für die Beantwortung der Frage, ob die Ehefrau zu den in Rede stehenden Arbeiten verpflichtet ist, sind die Verhältnisse maßgebend, in denen die Eheleute leben, vgl. RGZ. 62, 294, 64, 323. Was die Art der Arbeiten anlangt, zu denen die Ehefrau im Geschäfte ihres Mannes verpflichtet ist, so mag in der Regel (RGZ. 133, 382/383) die selbständige Leitung des Geschäftsbetriebes oder eines Teiles desselben nicht mehr darunterfallen. Andererseits beschränkt sich die Verpflichtung der Ehefrau auch nicht lediglich auf mechanische Dienstleistungen, sondern sie kann auch den Abschluß von Rechtsgeschäften, insbesondere von Verkäufen im Kleinhandel, mitumfassen.« ...

»In kleinen Verhältnissen ist die Mitarbeit der Ehefrau im Erwerbsgeschäft des Ehemannes üblich und sie bleibt das in der Regel auch dann noch, wenn die Eheleute in besondere Vermögensumstände gelangt sind und ihr Einkommen vergrößert haben. Die Mitarbeit der Frau, die der Mann unentgeltlich beanspruchen darf, muß sich aber in den Grenzen des Zumutbaren halten. Dafür sind die Pflichten von Bedeutung, die der Ehefrau im Haushalt obliegen und hinter denen die Pflicht zur Mitarbeit im Erwerbsgeschäft vor allem dann zurücktreten muß, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse die Annahme von bezahlten Hilfskräften gestatten.« ... »Der § 1356 Abs. 2 BGB. besagt nicht, daß eine Ehefrau zu Arbeiten im Geschäft ihres Ehemannes nur an dem jeweiligen Wohnsitz oder Aufenthaltsort der Eheleute verpflichtet ist; für den ihr zumutbaren Umfang einer auswärtigen Tätigkeit werden allerdings ihre körperliche Leistungsfähigkeit und die ihr im Haushalt obliegenden Pflichten von besonderer Bedeutung sein.«

Einführung der Reichskulturkammergesetzgebung in den eingegliederten Ostgebieten

Unter dem 29. Dezember 1939 hat der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda und der Reichsminister des Innern eine »Verordnung über die Einführung der Reichskulturkammergesetzgebung in den eingegliederten Ostgebieten« erlassen (RGBl. I Nr. 259 vom 30. Dezember 1939), die am 1. Januar 1940 in Kraft getreten ist. Danach gelten in den eingegliederten Ostgebieten:

das Reichskulturkammergesetz vom 22. September 1933 (RGBl. I S. 661), das Ergänzungsgesetz vom 15. Mai 1934 (RGBl. I S. 413) sowie die Erste, Dritte, Vierte und Fünfte Verordnung zur Durchführung dieses Gesetzes. Die Eingliederung in die Einzelkammern der Reichskulturkammer gemäß § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes muß bis zum 31. Dezember 1940 bewirkt sein. Entgegenstehende Bestimmungen des bislang geltenden Rechts treten außer Kraft. Soweit Vorschriften, die durch diese Verordnung in den eingegliederten Ostgebieten eingeführt werden, nicht unmittelbar angewendet werden können, sind sie sinngemäß anzuwenden.

Die Anordnungen, die auf Grund von § 25 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes erlassen worden sind oder in Zukunft erlassen werden, treten in den eingegliederten Ostgebieten gemäß besonderer Bestimmung der Präsidenten der Kammern in Kraft. Die Präsidenten der zuständigen Einzelkammern sind ermächtigt, im Einzelfall eine unverzügliche Eingliederung in die Kammer zu verlangen oder gegebenenfalls die Aufnahme schon vor dem 31. Dezember 1940 abzulehnen.

Die Kunst der Typographie

Vor kurzem ist der Graphiker Paul Renner, der Schöpfer der weltbekannten »Futura«-Schriftgarnituren und frühere Leiter der Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München, mit einem 316 Seiten starken Buch »Die Kunst der Typographie« (Frenzel & Engelbrecher »Gebrauchsgraphik« Verlag, Berlin. Ganzleinen 7.50 RM) vor die Öffentlichkeit getreten, und insbesondere vor die Typographen, weiter vor alle die, die sich mit Typographie in ihrem Arbeitskreis beschäftigen müssen. In diesem kenntnisreichen Werk, dessen Grundtendenz und fachliche Einzelheiten dem Typographen das Brot der täglichen Arbeit sind, präzisiert Paul Renner aus seinem vielseitigen Wissen, welche Erfordernisse technischer, fachlicher und geschmacklicher Art notwendig sind, um die typographischen Aufgaben zeit- und sachgemäß sowie geschmacklich einwandfrei zu lösen und um, was mit Hilfe der feinen Sprache des Buchverfassers wie ein roter Faden durch das ganze Buch geht, die Kunst der Typographie zu heben und Verständnis für werkgerechte Satzgestaltung zu wecken.

Mehr aus einer inneren besonnenen und abgeklärten Schau als aus kämpferischen Erwägungen werden in sechs Kapiteln das Einzelwort, die Satzseite, das Buch, die Zeitschrift und Zeitung, der Reihensatz mit der Tabelle und dem Vordruck sowie der Feinsatz behandelt, in einer stilistischen Form, die der Kunst der Typographie feine sprachliche Kleinmalerei zuteil werden läßt. Alle die, die nicht direkt typographisch tätig sind, werden diesem Buch viel Wissenswertes entnehmen können, besonders die Buchhändler und Verlagshersteller finden in den Kapiteln über »Die Satzseite« und »Das Buch« rein technische Hinweise, die es ihnen ermöglichen, mit wissenderen Augen die Qualität typographischer Arbeit in sich aufnehmen zu können. — Das Kapitel »Die Farbe als Kunstmittel der Formgebung«, das ABC der Fachausdrücke, eine Schriftenübersicht, ein Sachregister und eine Anzahl verkleinerter Seitenbilder von Verkehrswerbungen und Warenverzeichnissen runden das typographische Unterrichtswerk ab zu einem praktischen Ratgeber für Drucksachenhersteller, Verleger, Gebrauchsgraphiker und Werbefachleute.

Kurt Schöpflin

Deutschtum in Übersee — Deutsche Kolonien

Zwei Bücherverzeichnisse

Zwei kürzlich erschienene Bücherverzeichnisse über das Deutschtum in Übersee und über die Deutschen Kolonien dürften dem Buchhändler willkommen sein. Das eine »Deutschtum in Übersee und in den Kolonien« ist vom Deutschen Ausland-Institut, Stuttgart, herausgegeben und im Volk und Reich Verlag, Berlin, erschienen (71 S. RM —.50). Es schließt sich dem Schrifttumsverzeichnis »Das Deutsche Volk im europäischen Raum« an und soll, wie es im Vorwort heißt, »dem Bedürfnis nach Büchern, die unserer heutigen Auffassung vom Volk und von der Bedeutung des Deutschtums für die Kultur der übrigen Welt entsprechen, gerecht werden«. Es nennt über dreihundert Bücher zu dem Thema, die nach Ländern geordnet aufgeführt sind. Darunter befindet sich auch das wichtigste dichterische Schrifttum. Jeder Titel ist mit einer kurzen Beschreibung bzw. Inhaltsangabe versehen; daß auch Verlag und Preis angegeben sind, ist für den Gebrauch des Buchhändlers wichtig. — Die herausgebende Stelle hofft mit dem Verzeichnis nicht nur eine beratende Tätigkeit auszuüben, »sondern auch Wissenschaft und Forschung dazu anzuregen, Fehlendes nachzuholen und bestehende Mängel zu verbessern«.

Das zweite Verzeichnis »Deutsche Kolonien« (78 S. mit einer farbigen Karte. Städtische Bücherhallen zu Leipzig) ist vom Institut für Leser- und Schrifttumskunde bearbeitet und herausgegeben, auf dessen Tätigkeit in dieser Richtung hier erst kürzlich (Nr. 285/1939) hingewiesen wurde. Bei der Anlage des Verzeichnisses sind die Erfordernisse der deutschen Volksbüchereien und ihrer Benutzer maßgebend gewesen. Die den Titeln beigegebenen z. Tl. recht eingehenden Beschreibungen werden dem Buchhändler, der sich über das Kolonialschrifttum und die Kolonialfrage zu unterrichten sucht, sehr gute Dienste leisten. Ein Verfasser-Register ermöglicht schnelles Auffinden eines bestimmten Titels in dem sehr reich gegliederten Verzeichnisse mit seinen 226 darin aufgeführten Büchern.

Wa.

Schutz der sudetendeutschen Wirtschaft

Durch die Vierte Verordnung zum Schutze der sudetendeutschen Wirtschaft vom 27. Dezember 1939 (RGBl. I S. 2500 vom 29. Dezember 1939) wurde die Geltungsdauer der Verordnung zum Schutze der sudetendeutschen Wirtschaft vom 15. Oktober 1938 (RGBl. I S. 1431) in der Fassung der Dritten Verordnung zum Schutze der sudetendeutschen Wirtschaft vom 27. Juni 1939 (RGBl. I S. 1059) für den Geschäftsbereich des Reichswirtschaftsministers und des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda bis zum 30. Juni 1940 verlängert. Die Verordnung macht die Errichtung, die Verlegung, die Steigerung der Leistungsfähigkeit und den Erwerb gewerblicher Unternehmungen durch juristische und natürliche Personen, die ihren ständigen Aufenthalt am 30. September 1938 außerhalb der sudetendeutschen Gebiete hatten, von einer besonderen Genehmigung abhängig. Den genauen Wortlaut der Verordnung finden unsere Leser in Nr. 158 vom 11. Juli 1939.

Für Soldaten, die durch Wittlich kommen

Der Landesobmann der Reichsschrifttumskammer im Gau Koblenz-Trier, Herr Georg-Fischer in Wittlich (Marienstraße 17), teilt uns mit, daß ihm Buchhändler im grauen Rock oder Familienangehörige von Berufskameraden, die in der Westfront die Kreisstadt Wittlich berühren, als Besucher jederzeit willkommen sind. In beruflichen Dingen sowie auch in mancherlei Angelegenheiten ist er zur Auskunft und Hilfe stets gern bereit. Die in Frage kommenden Soldaten bittet er zu benachrichtigen.

Wie war das Weihnachtsgeschäft?

Wie in jedem Jahr beabsichtigen wir, über das Ergebnis des Weihnachtsgeschäftes zu berichten. Wir wären deshalb für die Beantwortung besonders folgender Fragen dankbar:

1. Wie war der Umsatz im Jahre 1939 im Verhältnis zum Jahre 1938?
2. Wie war der Umsatz im Dezember 1939 im Verhältnis zum Dezember 1938?
3. Welchen prozentualen Anteil hat der Dezember-Umsatz 1939 am Umsatz des ganzen Jahres 1939?
4. War eine Steigerung der Zahl der Kunden zu verzeichnen? Hat sich der Durchschnittsbetrag der Einkäufe erhöht?
5. Welche bemerkenswerten Erfahrungen wurden sonst gemacht?

Vom deutschen Buchhandel in Estland

Im Zuge der Umsiedlung der deutschen Volksgruppe Estlands ergeben sich einschneidende Veränderungen in Bestand und Tätigkeitsgebiet der Buchhandlungen Kluge & Ströhm und F. Wassermann in Reval sowie J. G. Krüger in Dorpat. Die beiden seit über hundert Jahren bestehenden erstgenannten Revaler Firmen stellten mit dem 1. Januar 1940 ihren Geschäftsbetrieb ein. Die Dorpater Buchhandlung J. G. Krüger verlegt ihren Sitz nach Reval und wird in den Geschäftsräumen der Buchhandlung Kluge & Ströhm unter einer neuen Verwaltung als deutsche Buchhandlung fortbestehen. Im Zuge der Umsiedlung haben die bisherigen Inhaber der genannten Firmen: Konsul Arthur Ströhm und Robert Weiß, Estland bereits verlassen, während die Juniorchefs Dr. Bernd Ströhm und Kurt Weiß es in nächster Zeit zu tun beabsichtigen, um sich im Reich einen neuen Wirkungskreis zu schaffen. — Wir verweisen auch auf die Anzeige in Nr. 2, S. 27.

Reichssteuerzahlungen im Januar 1940

5. Abführung der Lohnsteuer, Wehrsteuer und des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis 31. Dezember (bzw. vom 1. bis 31. Dezember, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. Dezember einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteuer-usw.-anmeldungen für den Monat Dezember. Abführung der Lohnsteuer, Wehrsteuer und des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer und Abgabe der Lohnsteuer-usw.-anmeldungen durch die Kleinbetriebe für das letzte Kalendervierteljahr, wenn die in diesem Vierteljahr einbehaltene Lohnsteuer bisher nicht mehr als 50 RM betragen hatte.
5. Abführung der im Dezember 1939 ersparten Lohnbeträge und Mehrarbeitszuschläge gemäß Durchführungs-VO. zu Abschnitt IV der Kriegswirtschaftsverordnung vom 11. Oktober 1939 und Verordnung vom 16. November 1939.
5. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im Monat Dezember.
10. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehalten eines Lohnteils zu erhebenden Bürgersteuer.
10. Abführung des Steuerabzugs von beschränkt steuerpflichtigen Einkünften aus literarischer oder künstlerischer Tätigkeit und der Überlassung von literarischen oder künstlerischen Urheberrechten für das vierte Kalendervierteljahr 1939.
10. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer.
(14.) 15. Entrichtung der Werbeabgabe für Werbeeinnahmen im Dezember.
15. Grundsteuer für Monatszahler mit einem Zwölftel des Jahresbetrags.
15. Lohnsummensteuer für Dezember, soweit eine solche eingeführt ist.
20. Abführung der Lohnsteuer, Wehrsteuer und des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Januar, wenn die Lohnsteuer mehr als 200 RM beträgt.
20. Abführung der in der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1940 ersparten Lohnbeträge und Mehrarbeitszuschläge, wenn die für diese Zeit abzuführende Lohnsteuer mehr als 200 RM beträgt.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehalten eines Lohnteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Vierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrages, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.
31. Abgabe der Lohnzettel durch die Arbeitgeber für Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn im abgelaufenen Kalenderjahr mehr als 8400 RM betragen hat, an das für den Wohnsitz des Arbeitnehmers zuständige Finanzamt.

Verkehrsnachrichten

Paketdienst mit Ostoberschlesien

Das Höchstgewicht für Pakete zwischen dem bisherigen Reichsgebiet und Ostoberschlesien wird vom 1. Januar 1940 an von 10 kg auf 20 kg heraufgesetzt. Vom selben Zeitpunkt an werden auch unversiegelte Wertpakete nach den innerdeutschen Vorschriften zugelassen. Über die einzelnen Orte geben die Postämter Auskunft.

Luftpost Rom—Rio de Janeiro

Die am 21. Dezember 1939 eröffnete italienische Luftpostlinie Rom—Rio de Janeiro (s. Nr. 298/299/1939, S. 772) verkehrt nicht, wie ursprünglich vorgesehen, alle vierzehn Tage, sondern wöchentlich, und zwar ab Rom jeden Donnerstag.

Personalnachrichten

Der Leiter des Deutschen Buchhandels und Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer, Hauptamtsleiter Wilhelm Baur, hat dem Präsidenten der Reichsschrifttumskammer, SS-Brigadeführer Staatsrat Hanns Johst, zum Tage der silbernen Hochzeit (5. Januar) die herzlichsten Glückwünsche des gesamten deutschen Buchhandels und ein Geschenk aus der SS-Porzellan-Manufaktur Allach übersandt.

*

Am 30. Dezember 1939 ist der Verlagsdirektor Herr Walther Köhn nach mehr als vierzigjähriger Tätigkeit bei der Firma Albert Koenig, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Guben in den Ruhestand getreten.

*

Am 29. Dezember 1939 starb im dreiundsiebzigsten Lebensjahr Herr Rudolf Simons, Mitinhaber der 1909 gegründeten gleichnamigen Buchhandlung in Wiehl.

*

Am 2. Januar starb im dreiundsiebzigsten Lebensjahre in Stuttgart Herr Otto von Halem, Inhaber des Verlags der Chemiker-Zeitung Otto von Halem in Köthen. — Als Inhaber der von seinem Vater G. A. von Halem gegründeten Bremer Exportbuchhandlung, als Inhaber des Verlages Veit & Co., als Generaldirektor der Deutschen Verlags-Anstalt, als Inhaber des Zeitschriftenverlages »Das Echo«, als Gründer des »Auslandsverlages« und endlich als Inhaber des Verlags der Chemiker-Zeitung hat der Verstorbene jahrzehntelang zu den führenden Persönlichkeiten des deutschen Buchhandels gehört, ja darüber hinaus hat er sich als Wirtschaftsführer einen Namen gemacht. Die »Chemiker-Zeitung«, die er 1906 übernahm, hat sich unter seiner Leitung zu einem führenden Organ der chemischen Praxis entwickelt. Schon vor über einem Jahrzehnt zwang Herrn von Halem sein Gesundheitszustand, sich aus dem öffentlichen Wirken mehr und mehr zurückzuziehen.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Aus dem Verlag Heinrich Keller in Leipzig

haben wir die nachstehend genannten Werke mit allen Rechten usw. übernommen*):

Benkard, Caravaggio-Studien
Bilder griechischer Vasen, Heft 1–13
Deubner, Attische Feste (vergriffen)
Deubner, Kult und Spiel im alten Olympia
Diepolder, Attische Grabreliefs
Herzog, Kos
Jacobsthal, Die Melischen Reliefs
Jacobsthal-Langsdorff, Bronzeschnabelkannen
Kunstgeschichtl. Jahrbuch der Bibliotheca Hertziana, Band I u. II
Kraiker, Die rotfigurigen Vasen
Maier, Scholastik
Möbius, Die Ornamente der griech. Grabstelen
Münz, Die Kunst Rembrandts
Römische Forschungen der Bibliotheca Hertziana, Band 1–14
Stier, Pergamonaltar
Vorträge der Abteilung für Kulturwissenschaft der Bibliotheca Hertziana in Rom, Heft 1–16
Weisbach, Französische Malerei des 17. Jahrh. (vergriffen)
Wiegand, Palmyra

Die seitherigen Ladenpreise bleiben unverändert.

Wien, am 20. November 1939

Anton Schroll & Co.
Gesellschaft m. b. H.

*) Wird bestätigt: Heinrich Keller, Leipzig.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

Angebote verkäuflicher Sortimentsbuchhandlungen sind mir jederzeit erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108

Stellenangebote

Tüchtige Gehilfin

für sofort oder 1. Febr. gesucht. Dauerstell., Bestellbuch, Kundenbedienung, Arbeiten in d. Reise- und Versandabteilung.

Adolf Zinner, Falkenau a. E.
Sudetenland

Wir suchen für sofort oder später gewissenhaft und selbständig arbeitenden

Gehilfen (in)

für Kundenbedienung und Büroarbeit. Entspr. Gehalt, angenehme Arbeitsbedingungen. Angebote mit Bild und Zeugnisabschr. erbittet

Paul Toeche / Kiel

Gehilfe (in)

für Bestellbuch, Werbung, Verkauf sogleich gesucht. Angeb. mit Bild, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erb.

E. Dupont
Buch- u. Landkartenhandlg.
München, Ludwigstr. 27/0

BERLIN

Für mein lebhaftes, wissenschaftliches und schöngeistiges Sortiment suche ich zum baldigen Antritt einen gutempfohlenen

Gehilfen oder eine Gehilfin.

Angebote bitte ich mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an mich zu richten.

Paul Nitschmann vorm. August Schultze
Berlin NW 7, Friedrichstr. 108

Wir suchen für sofort oder später

eine Gehilfin

Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsforderung an

Friedrich Wagners Hofbuchhandlung, Braunschweig

Wir suchen für unsere Buchhandlung mehrere

Gehilfen
für Ladenverkehr und Bestellbuch

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe über Gehaltsanspr. werden erb. an

Lipsius & Tischer in Kiel

Für meine sehr lebhafte Buchhandlung mit Nebenzweigen und Kunstgewerbe suche ich zu baldigem Antritt

GEHILFIN

Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

H. Uppenborn (Arthur Kühle), Buchhandlung
Clausthal-Zellerfeld I (Oberharz)

Ab sofort ist bei mir die Stelle des

ZWEITEN GEHILFEN

neu zu besetzen. Verlangt wird in erster Linie Erfahrung und Gewandtheit im Dekorieren großer Schaufenster sowie Beherrschung der Plakatschrift. Angeb. an

Friedrich Schalk, Buchhandlung, Wien VI/2
Mariahilferstraße 97

Wir suchen einen tüchtigen, jüngeren

Sortimentsbuchhändler

für unsere Grossoabteilung. Wir bitten, Bewerbung mit Angabe der Wehrverh., des Ausbildungsganges u. der Gehaltswünsche einzusenden

Schmorl & von Seefeld Nachf., Hannover

Zum sofortigen Eintritt suchen wir tüchtigen jüngeren

Sortimentsgehilfen (Gehilfin)

der in der Lage ist, ein anspruchsvolles Großstadtpublikum zu bedienen und mit allen buchhändlerischen Arbeiten aufs Beste vertraut ist. Eilangebote mit Zeugn. und Gehaltsanspr. erbeten

M. Lengfeld'sche Buchhandlung, Köln am Rhein

42 Zeichen
schreiben Reden: ohne »Dick & Dünn« und ohne **Kürzel** *4mal kürzer als Gemeinschrift. Selbstlehre* **1** *M, Lesebuch* **1** *M. Vo[Scheithauers Verlag, Leipzig W33*

(Hier sind 4 von 42)

Die Weiterleitung von Bewerbungen ist nur möglich, wenn die Kennziffer auf dem Briefumschlag angegeben ist!
Verlag des Börsenblattes

Wuppertal

Für mein lebh. Sortiment suche ich:

1. **Jungbuchhändler (in)**
   für sofort oder später.
2. Selbst. arbeitenden, verantwortungsbewußten
   Gehilfen (in)
   zum bald. Eintr. Angeb. mit Bild u. Gehaltsanspr. erbeten

Heinrich Köndgen,
W.-Barmen

Vermischte Anzeigen

FREMDSPRACHEN DRUCKE

RUSSISCH
Polnisch Tschechisch
Slowenisch Serbo-Kroatisch
Bulgarisch Litauisch Lettisch
Estnisch Finnisch Ungarisch
Spanisch Portugiesisch
Rumänisch Griechisch
Arabisch Persisch

Seit 1811 **KREYSING** Seit 1811
Buchdruckerei Leipzig Seeburgstr. 51

STUTTGART

Veranlaßt durch Einberufungen suche ich für sofort

tüchtigen Buchhändler

der Erfahrung in der Beratung einer anspruchsvollen Kundschaft besitzt. Es handelt sich nicht nur um vorübergehende Aushilfe, sondern um eine dauernde Stellung. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb. an

Konrad Wittwer, Buchhandlung, Stuttgart-N. Schloßstr. 14

Verleger-Gesuche

Junger aktiver Verlag

sucht ab sofort zur Mitvertretung

rührigen Verlagsvertreter

für Bayern, Baden und Württemberg.

Angebote mit Angabe der bisher vertretenen Verlage unter Nr. 1 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Guter Buchverlag

mit großen Auflagezahlen, gut eingeführt beim Sortiment, kein bloßer Leihbüchereiverlag, von prom. Schriftst. für neuen Roman gesucht, nach dem bereits jetzt Nachfragen sind. Erstdruck »Leipziger Neueste Nachrichten«. Angebote erbeten unter Nr. 2 durch den Verlag des Börsenblattes.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

Höhere Fachschule des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

unter Aufsicht des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung

gegründet 1852

*

Jahreskurse

Beginn Ostern und Michaelis, für höhere Ausbildung in Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, auch für Ausländer und Ausländerinnen. Abschlußprüfung und Zeugnis am Schluß des Schuljahres.

Anmeldungen für Ostern 1940 werden schon jetzt entgegengenommen.

Leitung: Oberstudiendirektor Dr. Uhlig
i. V. Studienrat K. Friese

*

Nähere Auskunft, Lehrplan, Satzungen und Jahresbericht unentgeltlich durch die

Verwaltung der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt
Deutsches Buchhändlerhaus in Leipzig C 1,
Platostraße 1a

Die Deutsche Nationalbibliographie

wird zum übersichtlichen Nachschlagewerk

durch eine ausgezeichnete Erfindung, die es ermöglicht, jedes Heft sofort nach Erhalt durch einen einfachen Handgriff mit den anderen zusammenzubinden und somit Ordnung und Übersicht in der Ablage zu schaffen.

Der Stab-Selbstbinder

besteht aus einer mit Titelprägung verzierten starken Einbanddecke und der sehr einfach zu verwendenden Stab-Selbstbinde-Mechanik. Der Stab-Selbstbinder ist durch uns zu beziehen und kostet für beide Reihen je RM 3.—.

Rückenschilder für I.—IV. Vierteljahr je 5 Pf.

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig